

Wiesbadener Tagblatt.

No. 259. Montag den 3. November 1856.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung des Verbindungsweges von Georgenborn nach Schlagenbad sollen Dienstag den 11. November d. J. Morgens 10 Uhr folgende Arbeiten an Ort und Stelle versteigert werden:

1) Grund- und Felsarbeiten in schicklichen Abtheilungen, angeschlagen zu	3375 fl. 44 fr.
2) Die Anlage mehrerer Kanäle, bestehend in Grund- und Maurerarbeiten, incl. des Transportes von 6000 □' Mauersteinen	488 „ 54 „
3) Kalklieferung, Binger oder Hahner Kalk	225 „ 45 „
4) Die Lieferung von Rheinsand von Walluf oder Eltville	116 „ 30 „
5) Steinaufruthen	30 „ — „
6) Transport der 6000 Gbß. Stucksteinen, außer dem Accord der Grundarbeit nöthig	48 „ — „
7) Bandsteinsetzen und chauffiren	74 „ 40 „
8) Steinschlagen	134 „ 24 „
9) Steinmessen	17 „ 24 „

Der Anfang wird bei Georgenborn gemacht.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

Herzogliche Receptur.

5797

Schenk.

Versteigerung von Vieh und Deconomie-Geräthschaften.

Donnerstag den 6. November l. J. Morgens 10 Uhr läßt die Wittwe des C. Birlenbach dahier, Marktstraße No. 44, wegen Geschäftsaufgabe einen vollständigen zweispännigen Pferdewagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 2 vollständige Pferdegeschirre, Ketten und sonstige Deconomie-Geräthschaften, sowie 3 tragbare und 1 fette Kuh versteigern.

Wiesbaden, den 1. November 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5798

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen die in den Plan der neuen Chaussee von Wiesbaden bis Adamsthal fallenden

33 Bäume, worunter verkäufbare Äpfel-, Birn- und Zwetschenstämmchen und schöne Nußholzstämme an Ort und Stelle zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 1. November 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Heute Montag den 3. November Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener confiscirter Gegenstände bei Herzogl. Receptur.
(S. Tagblatt No. 258.)

Von einem Ungenannten 100 Ellen Baumwolle-Bieber und 4 baumwollene Halstücher empfangen zu haben, bescheiniget

Wiesbaden, den 31. October 1856.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
v. Kößler.

423

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine Sterbfallkapitalien von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall sofort beziehbare Sterbegelder zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Wilh. Käsebier.**

Unsern geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß wir unser **Geschäftslocal** seit dem heutigen in No. 1 Eck der Marktstraße und Kirchgasse (vormals Burg Nassau) verlegt haben.

Wiesbaden, den 30. October 1856.

5783

F. & A. Kohlhaas.

Muhrer Steinkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

5723

Günther Klein.

Filzschuhe in allen Sorten und Größen werden, um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft bei

5496

H. Profitlich, Metzgergasse No. 26.

Für Herren - Schneider.

Eine Partie abgepaßte schwarze **Sammtfragen** verkauft unter dem Preis

5676

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Bei Schneidermeister **Schäfer** in der unteren Webergasse sind 2 schon getragene, aber sehr gut gehaltene **Winterpaletots**, mittleren Größe, von sehr gutem Tuche und vorzüglicher Arbeit, zu verkaufen. 5799

Alle Diejenigen, welche mir aus meinem früher geführten Tabaks- und Cigarrengeschäfte noch Gelder schulden, sind ersucht, bis zum 15. nächsten Monats Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich sämtliche Rückstände einem Anwalte zur Beitreibung übergeben werde.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

Friedrich Ritzel,
Marktstraße No. 27.

5701



Nach Amerika und Australien über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Diebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

4452

Bei der jetzt beginnenden Winter-Saison erlaube ich mir meine **Schönfärberei** und **Wascherei** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch neue Dampfapparate ist es mir möglich gemacht alle gefärbte Seiden- und Wollenstoffe aufs schnellste und billigste wie neu herzustellen.

P. H. Hofmann,
Kirchgasse No. 26.

5682

Glacé-Handschuhe, waschlederne und dänische,
reinigt und färbt täglich

5799

Wittwe Volck.

Eine große Auswahl **glatte und farirte Lama** $10\frac{1}{4}$ breit, die schönsten Muster von 1 fl. 12 fr. an per Elle, sowie eine große Auswahl in **Damentuch** für Mäntel empfiehlt

Lazarus Fürth. 5800

In der **Schleif- und Poliranstalt** von **Ph. König**, Schwalbacherstraße No. 8, werden täglich alle schneidenden Werkzeuge, von den größten bis zu den feinsten, als: Aexte, Beile, Spälter, Messer, Scheeren und Kneipen jeder Art und dergl. geschliffen und polirt; auch werden daselbst alle verschiedenen Gegenstände, als: Schlüssel, Schloßbeschläge, Bügeleisen, Polirhämmer und Polirstöcke, Säbel, Scheiden, Sporn, Lichtpußen und dergl., sowie alle Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing aufs feinste polirt.

5493

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigst reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

5801

Bei meiner Rückreise nach Barmen sage für die mir von allen Seiten gewordenen vielen Besuche meinen besten Dank und halte mich für die Folge einem geneigten Andenken freundlichst empfohlen.

H. Jacobi,
Photograph.

5802

Neues Welschkorn

ist soeben angekommen bei
5788

S. Herzheimer,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 5. November 1856 bis auf Weiteres gültig.

Von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen:		Ge- mischter Zug.	Personenzüge.					
		I.	III.	V.	VII.	IX.	X.	
		Mrg.	Mrg.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.	
		u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	
Frankfurt	Abg.	5 ²⁵	8 ⁵	11 ¹⁵	2 ⁴⁵	—	6 [—]	
Höchst	Abg.	X 5 ⁴⁷	8 ²²	X 11 ³⁸	3 ³	—	6 ¹⁸	
Hattersheim	Abg.	6 ⁴	8 ³⁴	11 ⁴⁶	X 3 ¹⁶	—	6 ³¹	
Flörsheim	Abg.	6 ²⁰	X 8 ⁵⁰	11 ⁵⁹	3 ²⁹	—	6 ⁴⁴	
Hochheim	Abg.	X 6 ³⁵	9 ¹	12 ¹¹	3 ⁴¹	—	X 6 ⁵⁵	
Castel	Anf.	6 ⁴⁵	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵	
	Abg.	6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
Biebrich	Abg.	6 ⁵⁰	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
	Anf.	7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	
Wiesbaden	Anf.	7 ¹⁰	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	

Von Wiesbaden u. Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen.		Ge- mischter Zug.	Personenzüge.				
			II.	IV.	VI.	VIII.	XI.
			Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.
			u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.
Wiesbaden	Abg.	5 ⁴⁵	8 [—]	10 ¹⁵	2 ¹⁵	—	6 ¹⁵
Biebrich	Abg.	5 ⁴⁵	8 [—]	10 ¹⁵	2 ¹⁵	—	6 ¹⁵
	Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	—	6 ³⁵
Castel	Anf.	6 ⁵	8 ²⁰	10 ³⁵	2 ³⁵	—	6 ³⁵
	Abg.	6 ¹⁵	8 ²⁵	10 ⁴⁰	2 ⁴⁰	—	6 ⁴⁰
Hochheim	Abg.	X 6 ³²	8 ³⁶	X 10 ⁵⁰	2 ⁵⁰	—	X 6 ⁵⁸
Flörsheim	Abg.	6 ⁴⁸	X 8 ⁴⁹	11 ²	3 ⁴	—	7 ³
Hattersheim	Abg.	7 ⁰	9 ⁴	11 ¹⁷	X 3 ¹⁸	—	7 ¹⁶
Höchst	Abg.	7 ²²	9 ¹⁷	X 11 ³¹	3 ³¹	—	7 ³⁰
Frankfurt	Anf.	7 ⁴⁰	9 ³⁰	11 ⁴⁵	3 ⁴⁵	—	7 ⁴⁵

Außer den vorstehenden Zügen werden bis auf Widerruf die folgenden Extrafahrten täglich expedirt:

Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten an allen Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe Morgens 7 Uhr 25 Min. — Ankunft in Frankfurt Morgens gegen 8 Uhr 35—40 Min.

„ Frankfurt nach Castel ein Schnellzug, ohne Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe Morgens 10 Uhr 15 Min. Ankunft in Castel Morgens 11 Uhr und im directen Anschluß an den Schnellzug der hessischen Ludwigsbahn nach Paris. Abgang in Mainz 11 Uhr 29 Min. Mittags.

Frankfurt a. M., den 1. November 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.
397 Der Director: **Wernher.**

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Süße Äpfel per Kumpf 14 fr.

5803

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

Echten Jamaica Rum à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. per Flasche

Cognac à 1 fl. 24 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr. " "

Arac à 1 fl. 24 fr. und 1 fl. 45 fr. " "

Malaga à 1 fl. 12 fr. " "

Ferner verschiedene Sorten Rhein-, Mosel-, Burgunder- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner in vorzüglicher Qualität billigt bei

5804

Chr. Ritzel Wittwe.

Neue Holland. Voss-Häringe, auch marinirt,

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

5362

Neue marinirte Häringe sind stets vorräthig bei

Fried. Emmermann.

5531

Neues Sauerkraut ist zu haben bei **Kopp**, Neugasse No. 4.

5787

Brustteig (Pâte Pectorale) nach George, Apotheker, rühmlichst bekannt, à Schachtel 18 und 36 fr.; **ächte Ackermann'sche** Caramellen à $\frac{1}{4}$ Pfund 18 fr., welche an Wirksamkeit und Preiswürdigkeit alle Caramellen übertreffen; Pâte Chu-Chupe, Maulbeer- und andere Gummipastillen, Eibisch-, Walz- und Reifig-Ponbons, Pastillen von Rippoldsau, Pfeffermünz- und Lemon Trops empfiehlt

5160

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergerthor.

Ein Abonnent auf die **Classiker**, Göthe, Schiller und Thümel, wünscht sein Abonnement und das bereits Bezogene abzugeben. Näheres in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth**.

352

Verloren.

Verloren ein goldener **Ring**, auf der einen Seite gravirt. Gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5763

Stellen-Gesuche.

Ein gefesttes Frauenzimmer, das englisch spricht, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin bei einer kleinen Familie; auch ist sie erbötig die Küche mit zu übernehmen und seine Handarbeiten auszuführen. Das Nähere Marktstraße No. 30 im Laden.

5805

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf Weihnachten eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

5806

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen **Kranz No. 3.**

5807

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn **Bäder Schöll** ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

5511

Ein geräumiger gewölbter Keller ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

5808

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem langen Leiden unseres innig geliebten, uns so früh dahingeschiedenen Vatten und Vaters **Gottfried Müller** so herzlichen Antheil nahmen, sowie Denen, welche den nun in Gott Ruhenden zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten, innigsten Dank.

Die trauernde Gattin:

Louise Müller, geb. Herrmann.
Sophie Müller,
Selene Müller, } Kinder.

5809

Meinen verehrten Kunden, sowie dem hiesigen Publikum zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes, **Joh. Gottfried Müller**, Bader, nach wie vor fortbetreibe und verbinde damit die Bitte, das meinem seel. Manne geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich immer bemüht sein werde, dasselbe durch einen tüchtigen Gehülfsen zu rechtfertigen.

5810

Louise Müller Wittwe.

Alle Diejenigen, welche so innigen Antheil an dem langen und schmerzlichen Krankenlager unserer Frau und Schwester seel. nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Valentin Janz, Kammerdiener.
Friedrich Bieger, Rathschreiber,
für sich und im Namen seiner übrigen
Geschwister.

5811

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. September, dem h. V. u. Landwirth Johann Georg Faust eine Tochter, M. Elisabethe Susanne Karoline. — Am 7. October, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann Zacharias Christ eine Tochter, M. Marie Katharine Karoline Louise. — Am 8. October, dem Bergmann Gottfried Allendörfer, B. zu Miehlen, ein Sohn, M. Karl Heinrich Saladin Emil. — Am 11. October, dem h. V. u. Schuhmachermeister Johann Georg Konrad Schäffer eine Tochter, M. Marie Katharine Elise. — Am 14. October, dem h. V. u. Tagelöhner Johann Ernst Ludwig Dauber Zwillinge, eine Tochter, M. Marie Katharine, und ein Sohn, M. Georg Eduard Karl. — Am 21. October, dem Porcellanofenseker Johann Ferdinand Marschner dahier ein Sohn, M. Andreas August Ferdinand.

Proclamirt. Der h. V. u. Portier Christian Adolph Wiesenborn, ehl. Sohn des Kanzleidienerers Peter Wiesenborn hieselbst, und Marie Margarethe Strieder, ehl. hintl. Tochter des Tagelöhners Philipp Strieder zu Dichtelbach in Rheinpreußen. — Der Schreiner Johann Konrad Stein dahier, B. zu Breckenheim, ehl. led. Sohn des Schreiners Heinrich Stein daselbst, und Eleonore Marie Stierenberg, ehl. led. Tochter des Küfers Franz Stierenberg zu Burgsolms. — Der Kaufmann Georg Peter Schneider zu Neuwied, ehl. led. hinterl. Sohn des Kaufmanns Johann Peter Schneider daselbst, und Susanne Henriette Klamburg dah., ehl. led. hinterl. Tochter des Herzogl. Majors Wilhelm Ludwig Klamburg. — Der h. V. u. Schuhmachermeister Friedrich August Ader,

ehl. leb. Sohn des h. B. u. Wildhüters Johann Jacob Ader, und Johannette Katharine Wolfsheimer, ehl. leb. Tochter des Zimmermanns Johann Jacob Wolfsheimer zu Esch.
— Wilhelm Christian Strecker zu Mainz, ehl. leb. Sohn des Dr. Georg Strecker das., und Ida Katharine Wilhelmine Scholz zu Mainz, ehl. leb. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Christian Scholz daselbst.

Copulirt. Der Sandformer Johannes Heinrich Müller dahier, und Katharine Dorothee Philippine Schaus von Sonnenberg. — Der Herzogl. Ministerial-Kanzlist Gustav Adolph Hohle, und Mathilde Mariane Johanne Karoline Wilhelmine Schmidt von hier.

Gestorben. Am 26. October, Louise Mathilde, des Tagelöhners Georg Philipp Belz dahier, B. zu Rambach, Tochter, alt 3 J. 8 M. 8 T. — Am 27. October, Susanne, geb. Ripenberger, des Theater-Couffleurs Nicolaus Götz dahier hinterl. Wittwe, alt 71 J. 7 M. 21 T. — Am 27. October, Philippine Helene Friederike Marie, des Rutschers Wilhelm Weiland dahier, B. zu Bacharach, Tochter, alt 2 J. 1 M. 2 T. — Am 27. October, Johann Karl Wilhelm, des h. B. u. Schuhmachermeisters Franz Michel Sohn, alt 2 J. 9 M. 23 T. — Am 28. October, Philippine Christiane, geb. Bieger, des Herzogl. Kammerdieners Valentin Janz dahier Ehefrau, alt 41 J. 10 M. 1 T. — Am 28. October, der Schuhmachersgehilfe Valentin Schäfer von hier, alt 26 J. — Am 28. October, der h. B. u. Bader Johann Gottfried Müller, alt 34 J. 7 M. 25 T. — Am 29. October, der pensionirte Herzogl. Magazin-Verwalter Heinrich Wilhelm Joost dahier, alt 78 J. 2 M.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 22, H. Müller 27, Buderus, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 19, H. Müller 20 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 16 fr. — Bei A. Schmidt, Herrheimer, Lang u. Sengel 15 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 42 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei May 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Vossung, Jung, A. Machenheimer, Marr, H. Müller, Schweisgut, Hildebrand und Finger 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Seyberth 18 fl., Fach, Wagemann, Herrheimer 20 fl., Petry 21 fl. 16 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Seyberth 17 fl., Wagemann 18 fl., Fach, Herrheimer 19 fl., Petry 20 fl.

Waizenmehl. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Herrheimer 15 fl., Vott, Wagemann 17 fl., Fach 17 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fach, Wagemann, Herrheimer 12 fl., Vott 13 fl., Bogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 16½ fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Hasler, Hees, Rencker, Scheuermann, Weidmann u. Weygandt 16 fr.

Ruhfleisch. Bei Bär und Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Meyer 11, Blumenschein, Bücher, Rencker, Seewald u. Weidmann 14, Edingshausen, Hirsch u. Thon 16 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Hasler, Hees, Meyer, Seebold, Seewald u. Weidmann 12, Edingshausen und Scheuermann 13, Hirsch 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Baum, Diener, Freng, Stuber u. Weygandt 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Scheuermann 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Hees, H. Käsevier, Chr. Nies und Seiler 12, F. Kimmel 16, Cron 20 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. u. G. Bücher und Müller 12, Birkenbach 16 fr.

Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 257.)

Die Frau des Assessors erbleichte plötzlich. Der Assessor blieb völlig unbefangen.

„Mein Fräulein, wer in dieser ganzen respectablen Gesellschaft wäre nicht Schauspieler?“

„Ei, mein Herr, die geistreiche Bemerkung, die ich noch bei Ihnen zu Gute habe, muß eine ganz besonders geistreiche sein, da Sie allen Geist für etwas Anderes bei Ihnen absorbiert zu haben scheint. Darf ich endlich darum bitten?“

„Sie haben zu befehlen, meine Gnädige. Es handelte sich nur um eine Uebersetzung. Sie kennen doch das politische Schrihwort der Franzosen: „Le roi est mort, vive le roi!“

„Ich kenne es.“

„Sehen Sie dort am Horizont noch gerade den letzten Strahl der scheidenden Sonne?“

„Nun?“

„Mit ihrem Scheiden kamen Sie. Die Königin stirbt, es lebe die Königen.“

„Sie erwarten Dank für die geistreiche Galanterie, mein Herr? Ich danke Ihnen.“

Das Fräulein sprach die Worte mit einem schneidend kalten Hohn. Unmittelbar darauf ging sie voran, der Gesellschaft nach, ohne dem Assessor Zeit zu einer Erwiderung zu lassen.

Die Gesellschaftsspiele wurden fortgesetzt. Die schöne Therese hielt mich fast mit Aengstlichkeit in ihrer Nähe fest. Ich wich mit einer Art von Mitgefühl nicht von ihr. Sie gab sich Mühe munter zu erscheinen. Der Assessor kümmerte sich nicht weiter um sie. Er war ausgelassen lustig den ganzen Abend.

Die Gesellschaft brach auf und nahm den Rückweg nach der Stadt, wie sie gekommen war, die jungen Leute zu Fuße, die ältern in ihren Wagen.

Die schöne Therese hatte Kopfschmerzen bekommen; sie erklärte es wenigstens beim Aufbruche, und sie verband damit die Erklärung, daß sie nicht zu Fuße zurückkehren könne.

„Du würdest aber allein fahren müssen“, sagte ihr der Vater, der an dem schönen Abend eine Fußpromenade vorzog.

Ich stand neben ihr.

„Würden Sie Ihre Dame verlassen?“ fragte sie mich mit einem freundlichen Lächeln und einem heimlichen Winke.

„Nur, wenn meine Dame es mir befehlt!“

„So geben Sie mir Ihren Arm.“

Der Assessor hatte sie beobachtet. Er lächelte höhnisch.

Ihr Arm zitterte wieder in dem meinigen. Ich führte sie zu ihrem Wagen; wir fuhren in diesem allein nach Hause. Anfangs saß sie still neben mir. Sie starrte in den aufgehenden Mond. Ihr schönes Profil war doppelt schön und reizend in dem feinen, blassen Mondlichte. Sie blickte fortwährend unbeweglich. Auf einmal wurden ihre Augen glänzender in dem blassen Schein. Als ich genauer hinsah, gewahrte ich, daß der Glanz von großen Thränen herrühre, die in den Augen standen.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 259)

3. Nov. 1856.

Nachverzeichnete Gegenstände sind in der Wohnung der taubstummen Näherin Philippine Venerbach von Idstein erhoben worden und wahrscheinlich gestohlen:

- 1) ein weißes leinenes Taschentuch ohne Zeichen,
- 2) ein weißer Unterrock mit Fransen,
- 3) ein leinenes Weibshemd A. S. 6 gezeichnet,
- 4) ein Chemisettchen ohne Zeichen,
- 5) zwei weiße leinene Taschentücher W. S. 6 gezeichnet,
- 6) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe E. S. 6 gezeichnet,
- 7) eine Bindel E. 12 gezeichnet,
- 8) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe L. E. gezeichnet, welche Zeichen eingestickt sind,
- 9) ein Paar desgl. E. roth gezeichnet,
- 10) ein neusilberner Theelöffel,
- 11) ein Paar weiße Glacehandschuh,
- 12) ein flächsenes Betttuch,
- 13) ein gestreiftes Handtuch,
- 14) ein Stück weiße Spitze,
- 15) ein Paar baumwollene weiße Strümpfe, das Zeichen ist ausgeschnitten,
- 16) ein leinenes Weibshemd,
- 17) ein desgl. roth 4 gezeichnet,
- 18) ein desgl. ohne Zeichen,
- 19) ein gestreiftes Handtuch L. H. 24 gezeichnet,
- 20) ein Stück eines leinenen Betttuches H. C. 48 gezeichnet,
- 21) eine Serviette mit ausgetrennten Zeichen,
- 22) zwei ganz neue Mannshemden L. C. 10 gezeichnet,
- 23) ein feines Mannshemd M. 3 gezeichnet,
- 24) ein Betttuch A. K. 30 gezeichnet,
- 25) eine Serviette mit ausgetrennten Zeichen,
- 26) eine feine Serviette ohne Zeichen,
- 27) Reste braunen Seidenzeuges,
- 28) ein Bäckchen mit Resten von weißen und rothen Seidenzeugen,
- 29) ein weißes leinenes Taschentuch K. 9 gezeichnet,
- 30) ein Sammtband mit einem Schnällchen von Stahl,
- 31) acht verschiedene Schlüssel verschiedener Größe,
- 32) zwei große leinene Taschentücher L. E. 4 und L. E. 12 gezeichnet,
- 33) ein weißes Taschentuch H. K. 12 gezeichnet,
- 34) drei Paar Unterhosen, wovon ein Paar mit Spitzen und L. E. gezeichnet,
- 35) ein Handtuch L. E. 8 gezeichnet,

- 36) ein hellgrauer seidener Kragen zu einem Damenkleide gehörig mit violetten Glasknöpfen,
- 37) ein kleiner silbener Theelöffel,
- 38) zwei gestreifte Handtücher ohne Zeichen,
- 39) zwei einzelne weiße baumwollene Strümpfe,
- 40) ein eiserner Kiegel,
- 41) ein Thürschloß mit Schlüssel,
- 42) vier Schlüssel mittlerer Größe,
- 43) ein weißer Damenkragen.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 1. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Kößler.

Allen Freunden der Heiterkeit bestens empfohlen!

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

zu haben:!



Humoristisch-satyrischer
Volks-Kalender

des

FIGARO

für

1857,

mit circa 100 Illustrationen, sehr
elegant ausgestattet und einem
humoristischen

Würfel-Wahrsagespiel

als

Prämie

beigebunden.

Preis 27 fr.

Dieser humoristische Kalender wird alljährlich erscheinen und den Freunden kernigen Humors eine sehr erwünschte Gabe werden, wozu außer den darin enthaltenen köstlichen Skizzen und Illustrationen auch die äußerst elegante Ausstattung und der unerhört billige Preis das ihrige beitragen sollen.

N. v. Waldheim's Lithographische Anstalt

5593

in Wien.

Webergasse No. 40 sind wegen Mangel an Raum einige gute Klaviere
billig zu vermietthen.

5685

Modellirschule des Gewerbe-Vereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im **Modelliren** erfordert wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Winterhalbjahr abermals einen praktischen Unterrichtscursus, sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe u. Metall an 4 Wochenabenden von 8—10 Uhr abhalten.

Der Unterricht beginnt am Abend des 3. f. M. und werden an diesem, sowie auch am Sonntag den 2. f. M. in der gewerblichen Zeichenschule die Eintritts-Anmeldungen entgegengenommen. Es können nur solche Schüler zugelassen werden, welche sich über genügende Vorkenntnisse im Zeichnen auszuweisen vermögen. Das Unterrichtslocal befindet sich wie bisher im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße.

Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich. Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebrachter glaubwürdiger Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden.

Die betreffenden Herren Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf diesen für dieselben äußerst nützlichen Unterricht aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 24. October 1856.

123

Die Modellirschule-Commission.

Englischer und französischer Unterricht wird erteilt von

Fräulein **Wiggins**,

5658 bei Herrn Leyendecker, Louisenstraße No. 25.

Der Revd. **G. Stuart** beabsichtigt zwei Klassen zu bilden; die eine nur für die englische Conversation, die andere für das Lesen Shakespeare's und anderer englischer Schriftsteller.

Für 12 Stunden à Person 4 fl.

5784

Schreibunterricht.

Zu einem mit dem 3ten November weiter nöthig werdenden 26stündigen **Schreiblehrcursus**, in welchem ein Jeder nach meiner Methode bekanntlich schreiben lernen muß, ladet der Unterzeichnete noch einige Theilnehmer ein.

Probefchriften stehen im Schullocal des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht stets offen.

Erwachsene zahlen in der 2. u. 3. Abtheilung monatlich 2 fl.

Schulpflichtige Knaben in der 1. Abtheilung . . . 1 fl.

Lusttragende werden um alsbaldige Anmeldung gebeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

fl. Schwalbacherstraße No. 1.

5125

Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl **Süte** und **Gauben** nach der neuesten Pariser Facon, erstere zu dem Preise von 5 fl. u. s. f., vorrätig habe.

5718

Nanny Reifenberg, Langgasse No. 30.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

3624 Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Streingasse No. 26 ist **Waizen-, Gersten- und Haferstroh** zu verkaufen. **5721**

Zum **Kraut- und Rüben-Schneiden** können Bestellungen gemacht werden bei **Peter Blum, Metzgergasse No. 7.** **5760**

Louisenplatz No. 6 ist der **Ertrag einer Abtrittsgrube** fahweise zu vergeben. **5725**

Bei den im IV. Quartal l. J. zu Wiesbaden stattfindenden Affisen kommen vorläufig nachverzeichnete Anklagen zur Verhandlung:

A. Mit Geschworenen.

Am 10. Novb. gegen Carl Pavizar von Lindschied, wegen Diebstähle u.
 " 10. " " Friedrich Ries von Rödelheim, wegen Diebstähle.
 " 11. " " Johann Traut von Münster, wegen Unzucht.
 " 12. " " Joh. Wä. Friedberg von Ruppertschhofen, wegen Diebstähle.
 " 13. " " die Ehefrau des Joh. Jac. Kern von Kellheim, wegen Kindesmord.
 " 14. u. 15. " Joh. Jac. Elias Fuhr von Holzhausen auf der Haide, wegen Mords.
 " 17. u. 18. " Heinrich Meyer II. von St. Goarshausen u. Cons., wegen Diebstähle.
 " 19. " " Eduard Ludwig von Hochheim, wegen Verletzung des Öffens-
 barungsseides und Vervorthellung seiner Gläubiger.
 " 20. " " Philipp Gög von Camberg, wegen Diebstähle.

B. Ohne Geschworne.

" 20. " " Johann Acker von Cronberg, wegen Schriftfälschung.
 " 21. " " Casper Basting von Winkel, wegen Schriftfälschung.
 " 21. " " Duxrin Stahl von Neuenhain, wegen Schriftfälschung, Betrugs u.
 " 22. " " die Ehefrau des Amtsboten August Steinmetz von Usingen, wegen
 Schriftfälschung.
 " 24. " " Sebastian Görz von Schwidershausen, wegen Schriftfälschung.
 " 25. " " Nicolaus Henninger von Altenhain, wegen Diebstähle.
 " 25. " " Marx Landsberg von Ruppertschhofen, wegen Ableistung eines
 falschen Handgelöbnisses an Gidesstatt.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
 Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
 Nachm. 2½ Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7, 11½ Uhr. Morgens 9 Uhr.
 Nachm. 2 Uhr. Nachm. 3 Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Leunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
 Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
 Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Diebrich-Mosbach:

Morg. 8 u. 20 M.
 Nachm. 2 u. 50 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Diebrich-Mosbach:

Morgens 7 u. 55 M., 12 u. 25 M.
 Nachm. 7 u.

Heff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
 Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.